

B \flat Dm E \flat B \flat Cm B \flat F Gm E \flat

1. Auf dein Wort will ich trau - en, mein Her
auf Fel - sen muss man bau - en, um

Dm C F E \flat F C C F B \flat

Was Gott sar
„ es ist des Glau - bens Hort. Ob

D4 3 Gm Cm B \flat E \flat F4 3 B \flat

ie Welt ver - ge - het, fest bleibt dein hei - lig Wort.

2. Auf dein Wort will ich merken, / es leuchtet meinem Fuß, / zeigt, wie
in Wort und Werken / ich sein und handeln muss. / Lehr mich ihm folgen
schlichte / an jedem Tag und Ort, / dass meinen Gang ich richte / mit
Fleiß nach deinem Wort.

3. Auf dein Wort will ichs wagen, / das Netz zu werfen aus, / will deine
Botschaft tragen / in manches Herz und Haus. / Herr, lass es wohl ge-
lingen, / schaff Früchte da und dort; / nicht Eignes will ich bringen, /
nur dein lebendig Wort.

Text: Dora Rappard 1913

Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1628